

## Klopstock, Friedrich Gottlieb: Den Priester rufst du wieder zur Jüngerschaft (1774)

1 Den Priester rufst du wieder zur Jüngerschaft  
2 Des grossen Stifters; machest zum Unterthan  
3 Den jöchbeladnen Landmann; machst den  
4 Juden zum Menschen. Wer hat geendet,  
  
5 Wie du beginnest? Wenn von des Ackerban's  
6 Schweiß nicht für ihn auch triefet des Bauren Stirn,  
7 Pflügt er nicht Eigenthum dem Säugling,  
8 Seufzet er mit, wenn von Erndtelasten  
  
9 Der Wagen seufzt: so bürdet Tirannenrecht  
10 Dem unterdrückten Landeserhaltung auf,  
11 Dienst, den die blutge Faust des stärkern  
12 Grub in die Tafel. Und die zerschlägst du!  
  
13 Wen fasst des Mitleids Schauer nicht, wenn er sieht,  
14 Wie unser Pöbel Kanaans Volk entmenscht!  
15 Und thut der's nicht, weil unsre Fürsten  
16 Sie in zu eiserne Fessel schmieden?  
  
17 Du lösest ihnen, Retter! die rostige,  
18 Engangelegte Fessel vom wunden Arm;  
19 Sie fühlen's, glauben's kaum. So lange  
20 Hat's um die elenden hergeklirret!  
  
21 Wir weinten Unmuth, dass uns der Römer Rom  
22 Zwar nicht beherschte, aber doch peinigte:  
23 Und blutig ist die andre Thräne,  
24 Dass uns der Römlinge Rom beherschet!  
  
25 Dass Deutschlands Kaiser Biegel des Zelters hielt!  
26 Dass Deutschlands Kaiser nackt um des Buhlen Schloss  
27 Herging, erfror; wenn nicht Matildis ...

28 Aber du komst kaum, und siehst; so siegst du!  
29 Nun mag der kronentragende Obermönch,  
30 Mit allen seinen purperbemäntelten  
31 Mönchlein, das Kanonsrecht, wie weit es  
32 Walte, beschielen. Du hast gesehen!